

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowenien		
Gasthochschule	University of Ljubljana - Faculty of Economics		
Aufenthalt	von:	29.09.2016	bis: 17.02.2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Studium: Mit der Qualität der Lehre war ich sehr zufrieden. Ich habe zwei Bachelorkurse, davon ein Englischkurs, und einen Masterkurs belegt. Die Anforderungen der Bachelorkurse waren entsprechend niedriger, aber trotzdem konnte ich einiges lernen. Der Masterkurs hatte ein hohes Niveau mit anspruchsvolleren Prüfungsleistungen. Generell muss man in allen Fächern ein oder mehrere Zwischenleistungen ablegen; sei es in Form von Projektarbeiten, Präsentationen, Debatten oder schriftlichen Ausarbeitungen. Das Angebot an englischsprachigen Kursen war umfangreich. Dabei war die Organisation der Veranstaltungen immer klar und problemlos. Bei dennoch auftretenden Problemen waren die universitären Mitarbeiter immer hilfsbereit und ansprechbar.

Man wird auch als Erasmusstudent als vollwertiger Student und Teil der Universität angesehen. Man bekommt Zugang zum sog. Student-net, bei dem alle Informationen bezüglich der Veranstaltungen einsehbar sind.

Die Universität von Ljubljana ist keine Campus-Uni, die Fakultäten sind über die ganze Stadt verteilt. Die Faculty of Economics bildet zusammen mit der Faculty of Administration, der Faculty of Social Sciences und der Faculty of Education einen eigenen kleinen Campus.

Öffentliche Verkehrsmittel: Der gesamte öffentliche Verkehr in Ljubljana wird über Busse abgewickelt. Das Netz ist gut ausgebaut und die Busse kommen regelmäßig. Eine Fahrt kostet 1,20€ und wird über die Urbana Card bezahlt. Für Studenten kostet eine Monatskarte 20€. Allerdings gibt es keine Nachtbusse, sodass man nachts nur zu Fuß oder mit dem Taxi den Heimweg antreten kann. Das Taxifahren in Ljubljana ist dagegen relativ günstig. Gerade in der Nacht sind viele Taxis unterwegs und man wartet nie länger als fünf Minuten. Empfehlen kann ich die City-Bikes, die sog. Bicikelj. Für eine Gebühr von nur drei Euro kann man diese das ganze Jahr über nutzen. Die Stationen sind in der ganzen Stadt verteilt und man kann die Fahrräder eine Stunde am Stück kostenlos nutzen (nachdem man sich registriert und die Gebühr gezahlt hat).

Wohnungsmarkt: Auf dem Wohnungsmarkt war gerade zu meiner Ankunft im September sehr viel los. Einheimische sowie internationale Studenten waren auf der Suche und so musste man sich schnell entscheiden. Im Wohnheim gibt es lediglich Doppelzimmer, die allerdings auch recht günstig sind. Die Preise für WG-Zimmer bewegen sich je nach Lage und Größe zwischen 180€ und 400€. Ich habe für ein 12m² großes Zimmer nah am Zentrum 220€ bezahlt.

Gerade bei der Wohnungssuche hilft der von der Fakultät zugewiesene Buddy. Dabei wird dir ein einheimischer Student oder eine einheimische Studentin an die Seite gestellt und hilft dir bei Problemen oder Fragen.

Stadt und Land: In Ljubljana leben etwa 300.000 Menschen, wovon ein großer Teil jung ist. Gerade die über 40.000 Studenten machen die Stadt sehr lebendig, auch im Winter. Im Sommer kommen dann noch zahlreiche Touristen dazu, sodass im Stadtzentrum eigentlich immer etwas los ist.

Auch wenn man kein Slowenisch kann, kommt man sehr gut zurecht. Die meisten Menschen sprechen ein gutes Englisch, sogar in Supermärkten oder Bäckereien.

Das Nachtleben bietet für jeden Geschmack etwas, gerade freitags ist die ganze Stadt auf den Beinen. Aber auch unter der Woche gibt es durch die Studenten genügend Möglichkeiten, um Spaß zu haben. Slowenien ist ein kleines Land, in dem es aber eine Menge zu entdecken gibt. Die Natur bietet eine unglaubliche Vielfalt. Im Westen grenzt Ljubljana an das Mittelmeer und nur eine Autostunde nach Norden ist man in den Alpen, die man von Ljubljana schon sehen kann. Allgemein eignet sich Ljubljana

hervorragend als Ausgangsort für Ausflüge aller Art. Man kommt relativ schnell in die Nachbarländer Italien, Österreich, Ungarn und Kroatien und kann so einen unglaublich interessanten Teil Europas kennenlernen. Auch ein Trip nach Bosnien oder Serbien lohnt sich.

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass mir das Auslandssemester sehr viel Spaß gemacht hat und ich es nur empfehlen kann. Es war eine unbeschreiblich intensive Zeit, in der ich viele Menschen aus ganz Europa und aller Welt getroffen habe. Ich habe Freunde gefunden, die ich definitiv wiedertreffen werde und ich habe so viel über andere Länder gelernt.